

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Übergang von Żurawno schwer gefährdet war, schlug Bothmer der Armeeführung vor, das Korps im Hinblick auf die Änderung der allgemeinen Lage hinter den Dniester zurückzuziehen. Linsingen stimmte zu und baute seine nächsten Kriegshandlungen entsagungsvoll auf neuer Grundlage auf. Den Flankenstoß dniesteraufwärts sollte nun GdI. Bothmer mit der 3. GID., der 48. RD.<sup>1)</sup>, der 1. ID., der 40. HID. und der k. u. k. 1. KD. führen, indes Gerok mit der allerdings nur mehr 1100 Gewehre zählenden 38. HID. und einer halben k. u. k. 19. ID. den Dniester zwischen Ostrów und Żurawno zu sperren und GdK. Marschall mit der deutschen 5. KD. und dem 7000 Mann starken Korps Hofmann bei Stanislaw und gegenüber Jezupol und Halicz die Flanke zu sichern hatten. Eine halbe 19. ID. wurde als Armeerreserve nach Wojniłów befohlen.

Schon auf die Morgenmeldung hin hatte die Heeresleitung in Teschen der Südarkmee die 4. KD., GM. Berndt, zur Verfügung gestellt. Sie sollte, durch dreieinhalb Infanteriebataillone und vier Batterien verstärkt, an Stelle der schon in den vorangegangenen Tagen größtenteils auf das Ostufer der Tyśmienica herübergezogenen Gruppe Obst. Rehwald über Litynia eingreifen. Szurmays Truppen hatten sich dem doppelten Flankenangriff Bothmers und Berndts sobald als möglich anzuschließen. Alsbald mußte sich überdies der bevorstehende Angriff der 2. Armee (S. 453) zugunsten Szurmays fühlbar machen.

Der 10. Juni brachte dem linken Flügel Linsingens insoferne eine Entlastung, als sich der Feind nach den Anstrengungen der Vortage ziemlich untätig verhielt. Links der Tyśmienica drängte GM. Berndt die Russen gegen Litynia zurück. Südöstlich von Żydaczów brach Bothmer, der seine Truppen ohne Zwischenfall über den Dniester zurückgeführt hatte, aus der Linie Żurawno—Nowe Sioło zum Angriffe vor. Gerok bezog, bei Ostrów an Hofmann anschließend, im Rücken Bothmers die Dniestersicherung.

Am 11. arbeitete sich Bothmer näher an Żydaczów heran. Die 1. ID. erstürmte einen von den Russen gegenüber von Holeszów angelegten Brückenkopf, die 3. GID. und die 40. HID. drangen, jenseits des Stryjflusses von der 1. KD. begleitet, über Ruda nordwärts vor. Weiter links gewann, von Linsingen aufgefordert, die auf kaum mehr als Bataillonsstärke zusammengeschmolzene 128. HIBrig. nordöstlich von Tejsarów einigen Raum.

Am 12. erkämpfte sich Bothmer Żydaczów und drang bis an die nach

<sup>1)</sup> Eine Brigade dieser ursprünglich zum Korps Gerok gehörenden Division befand sich schon seit 19. Mai im Verbands des Korps Bothmer.